



Liebe Mitglieder,

wir unterhalten eine „Vereinsflotte“ von derzeit 18 Booten mit dem Ziel, für unsere Mitglieder Boote für unterschiedliche Bedürfnisse bereit zu halten. Egal ob Ausbildung, Training, Wettfahrten, Spaßfahrten, ob alleine, zu zweit oder mit kleinen Gruppen, egal ob ambitioniert sportlich oder eher gemäßigt, sicher und entspannt. Zu den Booten zählen unsere stabilen, geräumigen Valken für die Ausbildung, die Piraten für Regattatrainings und Wettkämpfe, der Kielzugvogel für das sichere und zugleich sportliche Segeln mit mehreren Personen, die Optimisten und ein 420er für die Kinderausbildung, zwei Monas für Einhandsegler und Regattateilnehmer, zwei Laser für kentersichere Einhandsegler sowie ein Schlauchboot für die Sicherung der Kinder- und Jugendausbildung bzw. Trainings und unser Alu-Boot für die Ausbildung, Sicherungsfahrten bei Wettkämpfen u.v.m.

Unsere Vereinsboote werden viel genutzt und das ist gut so, denn das zeichnet ein aktives Vereinsleben aus. Damit verbunden sind aber natürlich auch viel Arbeit, insbesondere für unseren Koordinator Vereinsboote Peter Willems, für die Trainer, Bootspaten und freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich um die Boote kümmern sowie Kosten der Instandhaltung.

Ein Ziel des Vorstands ist es seit Jahren, in Abständen die ältesten Boote gegen neuere auszutauschen, um den Wartungsaufwand und die Kosten durch veraltetes Material nicht unnötig zu erhöhen. Darüber hinaus haben wir von Teilnehmern der diesjährigen SBF-Binnenausbildung die Rückmeldung erhalten, dass der Zustand der Boote aktuell teilweise sehr dürftig ist. Solche Rückmeldungen nehmen wir sehr ernst.

Dank langer Sparphasen und der großzügigen Unterstützung des Präsidiums des PST Trier e.V. können wir endlich erste, längst überfällige Aktualisierungen unserer Vereinsflotte durchführen.

Neben unzähligen Reparaturarbeiten sollen folgende Maßnahmen in naher Zukunft umgesetzt werden bzw. wurden bereits in Angriff genommen:

1. Für die Kinder- und Jugendausbildung wurden dieses Jahr neue Optimisten und ein 420er angeschafft. Damit haben unsere Kinder und Jugendlichen die



Möglichkeit, auch mit jungen Seglern anderer Vereine zu trainieren und an Wettkämpfen teilzunehmen.

2. Für die Kinder- und Jugendausbildung soll ein weiterer Doppelstocktrailer gekauft werden, damit Boote effizienter transportiert werden können (z.B. zu Regatten oder im Rahmen der Familienfreizeit am Veessemeer)
3. Die Piraten wurden in der Vergangenheit von der „Piratengruppe“ fortlaufend renoviert, der Doppelstocktrailer soll aktuell überarbeitet werden (z.B. neue Winde).
4. Der Valk „Porta Alba“ bekommt ein neues Vorsegel. Das aktuelle Segel ist brüchig.
5. Der Valk „Blauer Valke“ bekommt einen komplett neuen Segelsatz.
6. Der längst in die Jahre gekommene Valk „Mosh“ wird für wenig Geld verkauft.
7. Ein neuer (gebrauchter) Valk wird als Ersatz für die Mosh gekauft.
8. Die Gangschaltung des Motorbootes „Silberfisch“ wurde überarbeitet und das Lenkrad erneuert.
9. Die beiden Monas „Monaise“ und „Elisa“ werden ebenfalls für wenig Geld verkauft. Die „Monaise“, weil sie einen Osmoseschaden hat, die „Elisa“, weil sie in die Jahre gekommen ist.
10. Aus zwei mach eins: Als Ersatz für die „Monaise“ und die „Elisa“ wird ein neuwertigeres Boot des Typs „Monas“ angeschafft. Wir verfügen im Hafen über die höchste Anzahl von „Monas“ in Deutschland und wollen weiterhin sicherstellen, dass interessierte Mitglieder mit einer Monas an Trainings und Regatten teilnehmen können.
11. Neu angeschafft werden soll ein Boot des Typs „Yngling“. Dieses Boot soll ebenso wie die Monas dazu dienen, an Trainings und Regatten teilzunehmen und sportlich zu segeln. Im Hafen gibt es bereits einige Boote dieses Typs, so dass sich hier eine weitere Gruppe auf tun könnte. Das Boot gilt als sicher und schnell. Wir



wollen zudem testen, inwiefern dieser Bootstyp auch für Ausbildungszwecke geeignet ist, insbesondere dann, wenn wenig Wind herrscht.

Wer Interesse an einem der zu verkaufenden Boote hat, der melde sich gerne unter info@pst-segeln-trier.de Vielleicht findet sich der eine oder andere, der für wenig Geld ein Boot erwerben möchte und die Zeit und handwerkliches Geschick hat, dieses zu überarbeiten.

Unser Dank gilt allen, die sich mit darum gekümmert haben, dass die Flotte in das Winterlager gebracht wurde und denen, die sich um den Erhalt und die Reparatur von Booten kümmern und uns bei der Umsetzung der oben genannten Maßnahmen mit Rat und Tat zur Seite stehen, uns beraten und unterstützt haben. Danke auch an die Rückmeldungen, die den Entscheidungen zugrunde gelegt wurden. Wir danken an dieser Stelle aber auch dem Präsidium des PST Trier e.V., das in unserem letzten Treffen mit dem Vorstand ein „offenes Ohr“ hatte und auf unsere Anliegen reagiert hat.

Über konstruktive Rückmeldungen jeder Art freuen wir uns und wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die insbesondere mit den Erneuerungen einhergehen.

Es grüßt euch,

euer Vorstand